

Leitfaden für das Resümee der besuchten Einrichtung (max. 2 DIN-A4-Seiten)

Name der besuchten Einrichtung: Freie Schule Vianova

AnsprechpartnerIn: Hanno Dietrich

Namen der Besucher: ZfP Wangen, (SystEP leider krankheitsbedingt verhindert)

Dauer des Besuchs: 9:30 – 15:45h

TeilnehmerInnen am Besuchsprojekt: Fr. Göser, Fr. Weiß, Fr. Scheibling vom ZfP
Hr. Dold-Jacobi (Schulleiter), Fr. Minardi (stellv. Schulleiterin), Hanno Dietrich
(Schulpsychologe) von der Vianova

Bitte machen Sie in diesem Word-Dokument Angaben,

1. über den Verlauf des Besuches

Nach der Begrüßung stellten Hr. Dold -Jacobi und Fr. Minardi sowohl die Geschichte als auch die aktuelle Situation der Vianova Schule vor. Es wurden beide Schulzweige erläutert, wobei der Schwerpunkt eher auf dem SBBZ als auf der BFS (Berufsfachschule) lag. Es wurde auch die Kooperation mit der WIESE erläutert. Hier wurde vereinzelt schon auf das Thema systemisches Arbeiten eingegangen. Um 10:30h durften die Gäste zwei Schüler der Mittelstufe in einem Klassenzimmer „interviewen“ , eine Lehrkraft war ebenfalls anwesend. Um 11h, nach der Schulpause, teilten sich die Besucher in 2 Schulklassen (die VAB Klasse der BFS und die Mittelstufe 2 des SBBZ) auf und hospitierten in jeder der beiden Klassen für ca. 25 Minuten. Nach einem kurzen Austausch über die Eindrücke und der erneuten Möglichkeit, Fragen zu stellen, gab es Mittagessen und anschließend eine kurze Führung durch das Gebäude und den Außenbereich, bevor die Besucher ab 13.15h an einer Fallsupervision mit dem Kollegium des SBBZ teilnehmen durften, die Hr. Dietrich leitete. Zum Schluss, ab ca. 15h, gab es noch eine Austausch und Feedback Runde.

2. welche MitarbeiterInnen und welche (Teil-)Bereiche der Einrichtung an dem Besuchsprojekt teilgenommen haben.

Neben den oben genannten Personen nahmen noch Fr. Ritter (LK Mittelstufe 1), Herr Schaffrik und Herr Brandt (Lehrer der Mittelstufe 2) sowie Hr. Richards (Lehrer in der VAB Klasse der BFS) teil. In der Fallsupervision war das gesamte Kollegium des SBBZ (10 Lehrer, Fr. Minardi, Hr. Dietrich) anwesend. Da der Besuch in den Räumlichkeiten des SBBZ stattfand, wurde hauptsächlich dieser Teilbereich der Vianova besucht, es bestand aber durch die Unterrichtshospitation in der VAB Klasse auch die Möglichkeit, einen kurzen Einblick in die BFS zu erhalten.

3. über welche thematischen Schwerpunkte gesprochen/diskutiert wurde,

insbesondere zu den Bereichen

- Systemisches Arbeiten mit KlientInnen u. Angehörigen

Wir haben dem Besuch unsere Pädagogik und vor allem unsere Haltung versucht durch Sprache, aber noch mehr durch Erleben/Kennenlernen zugänglich zu machen. Sie hatten Kontakt zu Klienten und Mitarbeitern, konnten Fragen stellen, bekamen von Schülern exemplarisch den Tagesablauf vorgestellt und durften aktiv an der Fallsupervision teilnehmen. Wir sprachen über die Unterschiedlichkeit unserer Arbeitsfelder, und stellten fest das der systemische Ansatz für beide sehr hilfreich und wirksam ist.

- Praxis der systemischen Organisations-, Team- und Personalentwicklung

„DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen“
– Resümee der besuchten Einrichtung –

Wir stellten ihnen grob unsere Inhouse Seminare und die Inhalte vor, sprachen über Personalrekrutierung und des wichtigen Aspekt der Passung neuer Kollegen (bzw. deren Haltung) in den Rest des Kollegiums. Die systemische Fallsupervision als Tool der Team- und Organisationsentwicklung durften die Besucher selber miterleben und daran teilnehmen.

- Kooperation im regionalen Umfeld.

Der Fokus lag hauptsächlich in der Kooperation mit der WIESE, unserem Hauptkooperationspartner, aber es wurden auch andere regionale Koop-Partner angesprochen und wie wir mit Ihnen zusammen arbeiten. Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Schulamt sowie anderen Schulen wurde unter systemischen Gesichtspunkten beleuchtet.

4. welche Eindrücke / welchen „Gewinn/Erweiterung“ Sie durch den Austausch gewonnen haben.

Wir konnten durch den Besuch des ZfP einige sehr wertvolle Eindrücke erhalten. Es ist immer gut sich mit Menschen auszutauschen, die aus einem ganz anderen Berufsfeld kommen und unser Handeln neugierig und unvoreingenommen beobachten. So bereicherten sie die Fallsupervision durch ihren klinischen Blick und berichteten wie sie als Psychiatrie mit Schulen und anderen Einrichtungen kooperieren. Das positive Feedback über die spürbare und systemische Haltung war eine Bestätigung für uns, dass wir auf einem guten Weg sind.

5. welche Anregungen u. Empfehlungen Sie von den Besuchern erhalten haben.

Vom ZfP bekamen wir vor allem Bestätigung, dass unsere systemische Herangehensweise auch für Besucher sichtbar und spürbar ist. Wir haben durch ihre „klinische Brille“ neue Sichtweisen bzw. Anregungen zur Betrachtung des in der Fallsupervision vorgestellten Falles bekommen – konkret den Hinweis, dass ein Genogramm sicherlich wichtige Erkenntnisse/Erklärungsansätze für das Verhalten den Schülers hätte liefern können. Wir haben den Besuch des ZfP als sehr angenehm und wertschätzend empfunden. Insgesamt war das gesamte Besucherprojekt sehr anregend und lehrreich - es sollte auch außerhalb solcher Zertifizierungsprozesse solchen Fachübergreifenden Austausch geben. Wir bedanken uns beim ZfP für den Besuch und wünsche Ihnen sowie SystEP für die Zukunft alles Gute!